

Härte gering (2—2,5). Man bringe ein Stückchen ins Wasser! Es schwebt (G. 1—1,08!). Reibe ein Stückchen Bernstein mit Wolle! Es zieht kleine Papierstückchen an, wird also elektrisch. Diese Eigenschaft des Bernsteins hat, weil man sie an ihm zuerst wahrnahm (Thales), der Elektrizität den Namen gegeben. Elektron ist der griechische Name des Bernsteins.

b) Bernstein schmilzt und brennt leicht (schon an einer Kerzenflamme mit balsamischem Geruche), genau so wie Harz. Man schmelze ein wenig Bernstein in einem Probiergläschen in gelinder Hitze und gieße dann zwei- bis dreimal so viel siedenden Leinölfirnis hinzu; doch darf das Gefäß dadurch höchstens bis zu $\frac{2}{3}$ angefüllt werden. Er löst sich in dem erhitzten Öl. Als Pulver giebt er mit Äther einen stark riechenden klebrigen Balsam; in Weingeist ist er sehr schwer löslich. — Man zeige verarbeitete Stücke mit feiner Politur!

2. Ergebnis:

Der Bernstein ist ein harzähnlicher, glänzender, bernsteingelber, nicht sehr harter Körper. Er ist ungefähr so schwer wie Wasser und wird beim Reiben elektrisch. Er schmilzt und verbrennt leicht und hinterläßt dabei einen balsamischen Geruch. In erwärmten Ölen löst er sich auf; er läßt sich auch fein polieren.

3. Anwendung: Weil der Bernstein sich in erhitzten Ölen auflöst, so verarbeitet man die geringeren Sorten und die Abfälle zu Bernsteinlack und Räucherpulvern, sowie zur Gewinnung des Bernsteinöles und der Bernsteinäure. Da er sich polieren läßt, so wird er durch Spalten und Beschneiden von der äußeren Rinde befreit und zu allerhand Kunst- und Schmucksachen und Modewaren (Perlenschnüren [schon zur Zeit des trojanischen Krieges von Frauen getragen; Schliemann hat Bernstein aus den Gräbern von Troja in das Berliner Museum gegeben], Kreuzen, Ohrgehängen, Rosenkränzen, Knöpfen, Dosen, Pfeifenspitzen etc.) verarbeitet. Die Politur erhält er durch Reiben mit Leinwand und Tripel. Trübe Stücke werden durch Sieden in Öl klar gemacht. — Die Arbeiten der Paternostermacher waren bis zur Reformation eine erhebliche Einnahmequelle. Die Börnstendreher in Königsberg, Danzig, Kolberg, Küstrin, Stolp und Lübeck bildeten große und reiche Zünfte, deren Satzungen noch auf unsere Zeit gekommen sind. Das letzte Glied dieser Zunft in Lübeck starb 1842. Die Pfeifenmundstücke der Muselmänner, welche letztere nichts vom Tiere in den Mund nehmen dürfen, waren bis auf Sultan Abdul Azis, der die Zigaretten einführte, ein hervorragender Handelsartikel. Seit sich der Schmuck mit Bernsteinwaren in einzelnen Teilen Europas eingeschränkt hat, wandern die großen Stücke öfter in die Sammlungen.

Aus den geringeren Sorten des Bernsteins bereitet man Bernsteinöl, Lack und Räucherpulver; die feineren verarbeitet man zu Kunst- und Schmucksachen und allerhand Modewaren.